

Palestine Actions „Elbit Six“ werden möglicherweise vor Gericht gestellt werden

Mohammed Elmaazri, electronic-intifada.net, 07.04.21

Sechs britische Aktivist:innen, die mit einer Aktion gegen den israelischen Waffenkonzern vorgegangen sind, haben gefordert, die Anklage fallen zu lassen.

Die Aktivist:innen von *Palestine Action*, Huda Ammori, Richard Barnard, Jocelyn Cooney, Caroline Brouard, Genevieve Scherer und Robin Refualu, wurden alle wegen Verschwörung gegen Israels größten privaten Waffenhersteller *Elbit Systems* angeklagt. Die ersten gerichtlichen Anhörungen fanden am 31. März vor dem Highbury Corner Magistrates' Court in London statt.

Im Januar 2020 ließ die Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen sieben Aktivist:innen fallen, die eine Fabrik in Sandwich, im Süden Englands lahmgelegt hatten, nachdem *Elbit* sich geweigert hatte, der Verteidigung Informationen über die von ihr produzierten Waffen und Komponenten offenzulegen.

Vor dem Gerichtsgebäude sagte Ammori: „Die wahren Verbrecher sind *Elbit Systems*, die Waffen herstellen, die zum Töten von Menschen verwendet werden.“

Eine Zusammenfassung der Anklage, die von *The Electronic Intifada* eingesehen werden konnte, beschuldigt die sechs auch der Verschwörung zur Zerstörung oder Beschädigung von Eigentum und der Verschwörung zum Einbruch mit der Absicht, Schaden anzurichten, alles „ohne rechtmäßige Begründung“.

Am 28. April werden die Plädoyers eingereicht. Laut *The Electronic Intifada*, werden die sechs wahrscheinlich auf nicht schuldig plädieren und argumentieren, dass sie die rechtmäßige Begründung der Verhinderung von Kriegsverbrechen, die *Elbit* ermöglicht.

Ein ähnlicher Prozess brach im Januar letztes Jahr zusammen(1), nachdem *Elbit* sich geweigert hatte, Angaben über seine Aktivitäten in Großbritannien zu machen und die Staatsanwaltschaft den Fall daraufhin einstellte.

Anhörungen und Kautio

Letzte Woche war *The Electronic Intifada* bei den Vorverhandlungen der „Elbit Six“ anwesend. Alle sechs Angeklagten wurden auf Kautio freigelassen und bekamen die Auflage, nicht an die vier Adressen, die sie im Visier haben, zurückzukehren. Als Erfolg bezeichnen sie, dass die Polizei zwei, im Februar von der Polizei beschlagnahmte Pässe zurückgab.

Die Anklagen beziehen sich auf eine Reihe von acht Protesten, die sich zwischen dem 7. Juni und dem 9. September letzten Jahres gegen die Niederlassungen von *Elbit* in Großbritannien richteten. Unter ihnen sind die Büros im Zentrum Londons und eine Fabrik in Manchester, sowie die Büros von zwei der Vermieter von *Elbit*, *LaSalle* in London und *Discovery Park* in Kent.

Den Aktivist:innen wird vorgeworfen, in die Büros von *Elbit* eingedrungen zu sein und sowohl innerhalb, als auch außerhalb rote Farbe verspritzt und Plakate angebracht zu haben. Die Staatsanwaltschaft behauptet, dass sich der Schaden sich auf mehr als 41.000 Dollar belaufe.

Der Grund, warum die Staatsanwaltschaft um weitere Auflagen bittet, ist, dass diese Gebäude bereits mehrfach angegriffen wurden, erklärte Staatsanwältin Louise Ahmed dem Gericht per Videoverbindung. Sie sagte, es sei „notwendig, um diese Gebäude und die Menschen, die dort arbeiten, zu schützen und dieses Unternehmen wirkungsvoll zu schützen.“

Der Richter informierte die Angeklagten: „Wenn Sie gegen diese Kautionsbedingungen verstoßen, werden Sie wieder vor Gericht geladen und die Kaution wird neu geprüft, was oft bedeutet, dass Sie bis zur Verhandlung in Haft gehalten werden“.

Unterstützung

Eine Gruppe von Unterstützer:innen versammelte sich vor dem Gerichtsgebäude, um ihre Solidarität mit den Aktivist:innen zu bekunden, darunter *Women of Colour in the Global Women's Strike* und das *International Jewish Anti-Zionist Network*.

Am Ende der Anhörungen wurden Ammori und Barnard ihre Pässe zurückgegeben. Die Polizei hatte sie während einer Razzia in ihrem Haus am 3. Februar beschlagnahmt.

The Electronic Intifada hörte im Gericht, wie Detective Sergeant Matthew Hearing dem Anwalt der Staatsanwaltschaft sagte, dass er die Pässe einbehalten wolle. Barnard sagte, dass er plane, die Polizei zu verklagen, weil die Beschlagnahmung der Pässe zu Einschränkungen ihrer Bewegungsfreiheit und ihres Zugangs zu Leistungen geführt habe.

„Dies zeigt nur, dass die Polizei sich zu 100 Prozent mit Waffenhändlern und Mördern verbündet und sie schützt, anstatt unschuldige Menschen und Kinder in Palästina und der ganzen Welt zu schützen“, erklärte er.

Der Fall wird vor einer Jury am *Crown Court* verhandelt werden. Der Richter setzte das Plädoyer und die Anhörung zur Prozessvorbereitung für 10 Uhr am 28. April 2021 im *Snaresbrook Crown Court* in einem Vorort Londons an.

Draussen, vor dem Gerichtsgebäude sagte Ammori: „Wir haben gegen die Rüstungsfirma, *Elbit Systems*, die ihre Waffen buchstäblich ... an Palästinenser:innen testet und sie an andere unterdrückerische Regime in der ganzen Welt exportiert, Aktionen durchgeführt“. *Elbit* „ist mitschuldig an Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit ... Das ist Grausamkeit, es ist barbarisch. Und wenn wir uns als zivilisiert betrachten wollen, müssen wir diese Rüstungsfirmen loswerden.“

Es wurden noch zwei weitere Prozesstermine angesetzt, der 17. Mai dieses Jahres und der 4. Januar nächsten Jahres. Sollte der für den 17. Mai angesetzte Prozess tatsächlich stattfinden, wäre dies laut Ammori die erste derartige Anklage gegen Aktivist:innen, die sich gegen *Elbit* richten, die durchgeführt wird.

Im Januar 2020 ließ die Staatsanwaltschaft ein Verfahren gegen sieben Aktivist:innen fallen, die eine Fabrik in Sandwich, im Süden Englands, lahmgelegt hatten, nachdem *Elbit* sich geweigert hatte, der Verteidigung

Informationen über die von ihr produzierten Waffen und Komponenten offenzulegen. Seit 2014 ist *Elbit* immer wieder Ziel von Aktionen durch Palästina-Solidaritätsaktivist:innen.

Laut *Corporate Watch*(2), hat *Elbit Systems* in mindestens 31 Länder Drohnen exportiert, darunter Kolumbien, Frankreich, die USA, Großbritannien, Mexiko, Uruguay und die Niederlande und *Campaign Against Arms Trade* weist darauf hin, dass *Elbit* der größte Waffenproduzent Israels und einer der größten weltweit ist. *Elbit* produziert den überwiegenden Teil der israelischen Drohnenflotte, stellt Überwachungs- und Zielsysteme her.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://electronicintifada.net/content/palestine-actions-elbit-six-could-face-trial/32706>

- (1) <https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/uk-drops-trial-against-israeli-arms-factory-protesters>
- (2) <https://corporatewatch.org/elbit-systems-company-profile-2/>